

Erfahrungsbericht Valencia WiSe 22/23

Vor dem Aufenthalt

Ich habe mich für Valencia entschieden, weil die Stadt am Meer liegt, das ganze Jahr eigentlich gutes Wetter ist und die Menschen dort einfach sehr viel glücklicher, als in Deutschland wirken. Zudem habe ich ein halbes Jahr in Ecuador gelebt und spreche somit dementsprechend ganz okay Spanisch und wollte mein Spanisch noch weiter verbessern.

Das Bewerbungsverfahren ist grundsätzlich unkompliziert, wenn man alles gut durchliest und sich nicht von den verschiedenen Sprachanforderungen durcheinanderbringen lässt. Valencia fordert A2 die Uni Göttingen jedoch B1. Man braucht B1. Ich habe bei der Uni Göttingen, dann einen Spracheinstufungstest gemacht, wobei es wichtig ist, sich rechtzeitig anzumelden.

Wohnungssuche

Ich habe mich dazu entschieden vor meiner Ankunft eine Wohnung online zu finden, weil ich dachte dies wäre weniger stressig. Ich habe zwei Monate vorher mit der Suche angefangen und einen Monat vorher endlich eine Wohnung gefunden. Ich habe mich unglaublich schwer getan eine Wohnung auszusuchen, weil ich von vielen gehört habe, dass die Wohnungen oft nicht in dem Zustand sind in dem sie angezeigt werden oder es auch einfach viele Scams gibt. Ich habe mich schlussendlich für eine Wohnung im Stadtzentrum entschlossen, mit vier Mitbewohnern aus Spanien und den USA. Die Wohnung hat 600 Euro im Monat gekostet, was deutlich über dem Preis liegt, den andere in Valencia gezahlt haben. Mir war es jedoch einfach wichtig im Winter eine Heizung zu haben (was ich jedem empfehlen kann, weil die Wohnungen darauf angelegt sind zu kühlen), zu wissen mit wem ich wohne (was andere erst erfahren haben, als sie eingezogen sind, was richtig schief gehen kann) und die Garantie zu haben, dass die Wohnung sauber gehalten wird (wir hatten eine Putzhilfe, die jede Woche gekommen ist).

Ich habe die Wohnung über Idealista gefunden, aber es lohnt sich auch mal bei WG-Gesucht reinzuschauen.

Ich würde es nicht empfehlen im Stadtzentrum zu wohnen, weil man schon 30-40 Minuten mit dem Bus zur Uni wohnt und die meisten Studenten eben weiter weg von einem wohnen.

Ich würde im Nachhinein sagen, dass es am besten ist in Cabanyal zu wohnen. Man wohnt 10 Minuten mit dem Fahrrad von der Uni (UV) entfernt, hat das Meer direkt vor der Nase und auch gute Clubs direkt um die Ecke. Zudem ist das Viertel momentan echt im Kommen und es finden sich überall coole Cafes und Restaurants.

Benimaclet ist außerdem ein gutes Viertel zum Wohnen, da dort sehr viele Studenten wohnen und man ebenfalls gute und vor allem günstige Cafes und Restaurants findet.

Russafa ist mit Abstand das schönste Viertel, aber auch relativ weit von der Uni entfernt. Zudem ist es auch eher teuer dort zu wohnen.

Malvarossa ist definitiv kein Viertel in dem man leben sollte, wenn man die Möglichkeit hat, woanders eine Wohnung zu finden. Die Wohnungen sind runtergekommen und das Viertel ist zudem sehr gefährlich.

Aiora und Mestalla sind gut gelegene Viertel, aber dort gibt einfach nicht viel zu unternehmen.

Blasco Ibanez ist auch super zum Wohnen, aber dann sollte man sich auch darauf einstellen in einem großen Wohnungsblock zu leben (nicht wirklich schön, aber direkt bei der Uni).

Uni

Vorab sei gesagt, dass sich das System und die Abläufe der Universität in Valencia/Spanien deutlich von dem unterscheiden, was wir aus Deutschland gewohnt sind. Die Unterrichtsräume sind deutlich kleiner, in einigen passen gerade mal ~30 Leute rein. Dementsprechend ist alles verschulter, das bedeutet auch, dass die Profs einen kennen

und alles ein wenig persönlicher ist. Von daher bemerken die Profs, wenn man fehlt bzw. wie aktiv man sich im Kurs beteiligt (aber einigen ist auch das völlig egal). Bewertet wird - wie bei uns - nach einem Punktesystem, jedoch gehen die Punkte von 0 bis 10, 5 reichen dabei, um den Kurs zu bestehen. Für viele ein Schock ist, dass in den meisten Fällen die Noten öffentlich samt Namen ausgehangen werden, jeder sieht die Noten von jedem. Zwei Wochen nach Beginn des Semesters hatten wir Zeit, unsere Kurse zu ändern. Man muss lediglich die vorgesehene Tabelle im Learning Agreement ausfüllen und damit ins Erasmusbüro der Fakultät gehen, bevor man es dann nach Göttingen schicken kann. Ich habe Kurse in Kriminologie belegt, weil ich mal was anderes als Jura ausprobieren wollte. Ich habe somit allgemeine Psychologie und Soziologie belegt. Psychologie war wirklich interessant, aber am Anfang habe ich doch recht wenig verstanden, da der Kurs auf Spanisch gehalten wurde. Es gab in jeder Stunde einen kleinen Test, der vielleicht 2 Prozent der Gesamtnote ausgemacht hat. Der Test wurde immer in einer Gruppe gemacht, was sehr entspannt gewesen ist. Die Professorin war super lieb und hat einem gerne weitergeholfen. Der Soziologie Kurs war ein wenig anders, weil der Professor sich grundlegend sehr an seinen Folien orientiert hat, man also den Kurs besteht, wenn mal nur die Folien liest, was praktisch war, aber ich hätte mir etwas mehr von dem Prof gewünscht. Er selbst war genau wie die Psychologie Professorin sehr hilfreich. Ich kann es jedem nur empfehlen auch mal in andere Kurse, als die juristischen reinzuhören, da wir uns die meisten Kurse ja sowieso nicht anrechnen lassen können.

Valencia

Valencia liegt an der Costa del Azahar und ist mit ~800.000 Einwohner die drittgrößte Stadt Spaniens. Sie liegt direkt am

Wasser und es scheint eigentlich immer die Sonne. Wolken oder Regen gibt es eher selten und wenn, dann nur kurz. Selbst im Dezember und Januar können die Temperaturen an einzelnen Tagen auf leicht über 20 Grad steigen (nachts wird es aber trotzdem kalt). Ich bin über Weihachten und Silvester in Valencia geblieben und habe mit Freunden gefeiert und wir konnten bei 24 Grad auf der Dachterasse das gute Wetter geniessen. Die Stadt hat unglaublich viel zu bieten. Von wunderschönen und prachtvollen Gebäuden im Stadtzentrum zu verspielten wunderschönen Häusern in Cabanyal. Ich hatte das Gefühl jedes Viertel war wie eine neue Stadt und es gab immer wieder Neues zu entdecken. Außerdem ist es einfach von Valencia andere Städte zu erkunden. Die Stadt wird durch den 9 km langen Turia Park durchzogen, welcher früher einmal ein Fluss war. Dieser eignet sich gut, um dort Sport zu machen. Natürlich gibt es dann noch das Wahrzeichen von Valencia im Turia Park. Ciudad de las artes y ciencias heißt dieses. Es gibt dort ein Kino, Museum, die Oper und (leider) ein Aquarium. Die Clubs in Valencia sind sogar ganz gut, aber es läuft sehr viel Reageton und Charts (Marina, Mya). Man findet aber auch den ein oder anderen guten Club für Techno (killing time, spook). Außerdem ist es wohl ein Ding Paddle zu spielen, wenn man Erasmus in Valencia macht. Es ähnelt Tennis, nur dass man mit einem anderen Schläger spielt und die Wände mitbenutzt. Freunde findet man auch super schnell. Ich bin einmal zu einer Erasmus Veranstaltung gegangen (Picknick) und habe dort direkt Freunde gefunden. Unsere Lieblingsbar war die Fabrica de Hielo, wo es auch Livemusik gibt und auch aufgelegt wird. Diese ist in Cabanyal dirket am Meer. Als Lieblingsrestaurant würde ich Festinar nennen in dem es Minipizzas für 2,50 Euro gibt. Außerdem gibt es Hausgemachte Drinks wie Vermouth. Obwohl La Madragora wohl auch eines der besten Restaurants ist, in dem ich je war. Dort gibt es veganes Essen, welches von Freiwilligen Köchen serviert wird und am Ende zahlt man so viel wie man kann. Das Geld wird an unterschiedliche

Organisationen gespendet. Russafa ist das beste Viertel um Kaffee trinken zu gehen (Ubik, Bluebell, Artysana) und auch essen zu gehen.

Meine Reisempfehlungen von Valencia aus: Madrid, Barcelona, Altea, Gudalest, Xativa

Fazit: Valencia ist die perfekte Stadt für Erasmus <3